



GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Schule und Wirtschaft gestalten Berufliche Orientierung



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Wir über uns	4
Gute Beispiele aus den Netzwerken	
✓ Netzwerk Auma	7
✓ Netzwerk Erfurt	9
✓ Netzwerk Gera	11
✓ Netzwerk Gotha	14
✓ Netzwerk Ilm-Kreis	16
✓ Netzwerk Wartburgkreis-Eisenach	17
✓ Netzwerk Landkreis Eichsfeld	18
✓ Netzwerk Landkreis Nordhausen	19
Der SCHULEWIRTSCHAFT-Preis	20
Linktipps	21
Mitmachen!	22
Schulen & Digitalisierung	23
Digitale Berufsorientierung	24
Kontakte	26
Impressum	27



Grußwort

SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen feiert 2021 sein 30-jähriges Bestehen. Heute arbeiten 18 regionale Netzwerke unter dem Dach von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen zusammen. Thüringenweit engagieren sich Schul- und Unternehmensvertreter*innen ehrenamtlich, den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt für die Jugendlichen erfolgreich zu gestalten.

Von diesem lebendigen Dialog profitieren beide Seiten – Schulen, Schüler*innen sowie Unternehmen, Auszubildende und die regionale Wirtschaftsförderung/Kommune, die sich in unserem Netzwerk auf Augenhöhe begegnen, kennen und schätzen lernen.

Für diese engagierte Arbeit danken wir allen Mitstreiter*innen und begrüßen jede Initiative, die unser Netzwerk bereichert und wachsen lässt. Zusammen können wir den Unterschied machen – hinter uns steht ein starkes, bundesweites SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk, das auch über Ländergrenzen hinweg einen guten Ideen- und Erfahrungsaustausch gewährleistet.

*Thomas Umbreit (Vorstand Schule), Albrecht Gölz (Vorstand Wirtschaft),
Anette Morhard (Geschäftsführerin)*

Die Geschichte von SCHULEWIRTSCHAFT reicht fast 70 Jahre zurück. Seine Gründerväter waren der Studienrat Dr. Hans Perl und der Vertreter des Deutschen Industrieinstituts Dr. Fritz Arlt. Ihre Initiative verstand sich damals und versteht sich bis heute als eine Brücke zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem.

Ein solches Forum, auf dem sich Wirtschaft und Schule in offener und unreglementierter Form begegnen können, fand von Anfang an großen Anklang. In den ersten zehn Jahren entstanden 73 Arbeitskreise und verschiedene Studienkreise als überregionale „Clearingstellen“ in sieben Bundesländern. Die Zahl der Arbeitskreise und Initiativen wuchs so schnell, dass eine Koordination auf Bundesebene nötig wurde. Damit schlug im Jahr 1965 die Geburtsstunde der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT.

Mit der Geschäftsführung wurde damals das Deutsche Industrieinstitut – heute Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) - beauftragt. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V. (BDA) unterstützte diese Entwicklungen intensiv

*mit Stellungnahmen und Präsenz auf Veranstaltungen. Seit Mitte der siebziger Jahre verantworten beide Häuser gemeinsam die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT in gleichberechtigter und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. **

In den neunziger Jahren nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, machten sich Lehrkräfte aus Gera auf, die Arbeit von SCHULEWIRTSCHAFT in Bayern kennenzulernen. Eckhard Basler und Matthias Freund kamen mit vielen Ideen und voller Tatendrang zurück. Mit vielen weiteren Mitstreitern gründeten sie am 6. Dezember 1990 in Gera den ersten regionalen Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT in Thüringen. Viele weitere folgten und 1991 entstand die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen, die heute als SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen firmiert.

** Die historischen Entwicklungen wurden der Chronik der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT entnommen.*

Wir über uns

SCHULEWIRTSCHAFT organisiert sich auf zwei Ebenen – auf der Bundes- und auf der Landesebene. Die Basis der thüringischen Landesebene bilden 18 regionale Netzwerke, deren Arbeit von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen koordiniert wird. Ziel von SCHULEWIRTSCHAFT ist die Entwicklung einer landesweiten und regionalen Zusammenarbeit zwischen Schulen aller Schularten und Unternehmen/Wirtschaftsverbänden/Kammern/Innungen sowie der Bundesagentur für Arbeit, Elternvertretungen, Kommunalvertreter*innen, Ausbildungsinitiativen und weiteren interessierten Partner*innen.



Vorteile für Schule

Vertiefung der Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt, Nutzung unternehmerischen Potentials - Berufliche und arbeitsweltliche Orientierung junger Menschen

Vorteile für Wirtschaft

Einblicke in Methoden und Perspektiven der Schule, Qualität von Schule verantwortungsvoll mitgestalten, Nachwuchs fördern und gewinnen

Zielsetzungen von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen:

- ✓ Förderung des lebendigen Dialogs, des dauerhaften Erfahrungsaustausches und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft
- ✓ Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Landesstrategie zur praxisnahen Berufsorientierung und deren Umsetzung
- ✓ Unterstützung und Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen, Unternehmen und weiteren Partner*innen der Beruflichen Orientierung
- ✓ Entwicklung von Konzepten zur praxisnahen Beruflichen Orientierung, zur Verbesserung der Ausbildungsreife sowie zur Stärkung der MINT-Kompetenzen
- ✓ Initiierung, Neugründung bzw. Neustrukturierung von Netzwerken SCHULEWIRTSCHAFT in den Landkreisen unter Beachtung der konkreten regionalen Bedingungen
- ✓ partnerschaftliche Mitarbeit im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland mit dem Schwerpunkt, das Bundesland Thüringen zu repräsentieren und einen kreativen Good-Practice-Austausch mit anderen Bundesländern zu ermöglichen
- ✓ Duales Ausbildungssystem bekannter machen und Attraktivität steigern

Alle SCHULEWIRTSCHAFT-Akteur*innen verpflichten sich den folgenden Leitsätzen:

1. Wir sind das Netzwerk für Schule und Wirtschaft – lebendig, kompetent, nachhaltig.
2. Wir schaffen Perspektiven – für Leben und Beruf.
3. Wir bauen Brücken – zwischen Schule und Wirtschaft.
4. Wir engagieren uns lokal, regional, national, international.
5. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Wir begleiten und unterstützen die regionalen Netzwerke:

Uta Rüger & Bastian Dietzel

Tel. 0361 60155-355, -336

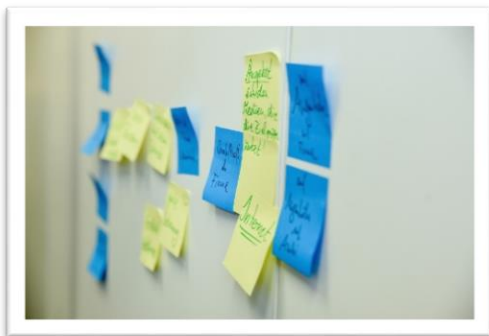
Mail: schule-wirtschaft@bwtw.de

Sprechen Sie uns an!

SCHULEWIRTSCHAFT konkret

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick, wie SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit in den regionalen Netzwerken konkret aussehen und gelingen kann...

*Hier engagieren sich Vertreter*innen von Schule und Arbeitswelt schulart- und branchenübergreifend für eine gute und fundierte Bildung und die Zukunft junger Menschen*



Auf der Landesebene Thüringen ist SCHULEWIRTSCHAFT unter dem Dach der Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände verortet und wird vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. als Projektträger unterstützt.

Auf Bundesebene wird das Netzwerk von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln getragen.



✓ Netzwerk Auma

Einblicke in die SCHULEWIRTSCHAFT- Arbeit des Netzwerkes Auma

Das 1992 gegründete Netzwerk Auma hat aktuell 20 Mitglieder, die ein breites Spektrum der regionalen Wirtschaft repräsentieren. Auch heute arbeiten noch einige Gründungsmitglieder aktiv mit. Jährlich finden ein bis zwei gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen je nach Themenwahl sowohl Schüler*innen als auch Eltern teilnehmen.

Hauptschwerpunkt der Arbeit des Netzwerkes ist die Vorbereitung der Schüler*innen auf die Berufsausbildung. Dies wird durch zusätzliche Angebote über Kooperationsverträge mit verschiedenen Firmen ergänzt. Gegenwärtig existieren fünf Kooperationsverträge. In Zusammenarbeit der Schule mit den Betrieben, die alle auch Mitglied im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT sind, wurden für jeden Ausbildungsbereich Pläne erarbeitet, die wiederum unter Einbeziehung der Azubis der jeweiligen Betriebe sowie der Schüler*innen der Regelschule realisiert werden.

Beispiele für: Unternehmenskooperationen gestalten

Die Kooperation zwischen ERVEMA Agrar Gesellschaft Wöhlsdorf mbH und der Staatlichen Regelschule „Franz Kolbe“ Auma beinhaltet u. a. die Vorstellung des Unternehmens mit den verschiedenen Ausbildungsberufen, das Kennen-

lernen des Betriebes in einem Betriebsrundgang, Informationen über Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung, verschiedene Projektthemen (z. B. „Vom Korn zum Brot“, „Milch“), Kennenlernen der Wartung und Pflege der Technik oder landwirtschaftlicher Nutzpflanzen, Anfertigung eines Herbariums.



Die Kooperation zwischen der Firma Schmidt Elektrotechnik und der Regelschule Auma ermöglicht Schüler*innen einen Einblick in die Grundlagen der Elektrotechnik und ihrer praktischen Umsetzung. Die inhaltlichen Themen, z. B. Schaltungen und Widerstände werden aktiv und mit Praxisbezug erarbeitet.

✓ Netzwerk Erfurt

Aktivitäten des Netzwerkes SCHULEWIRTSCHAFT Erfurt

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Erfurt trifft sich in regelmäßigen Abständen von ca. sechs Wochen, um aktuelle Themen zu besprechen. Beispielsweise standen folgende Themen auf dem Plan:

1. Berufetrimory
2. berufeMAP
3. Space Camp Erfurt

Im neuen Lernspiel **Berufetrimory** erwartet Schüler*innen eine bunte Erkundungstour durch Erfurter Unternehmen und verschiedene Ausbildungsberufe.



SWE Ausbildungsmesse

Die 22. SWE Ausbildungsmesse fand vom 22. September 2021 bis zum 24. September 2021 jeweils von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr im Atrium der Stadtwerke Erfurt Gruppe in der Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt als auch

als **Online-Messe** auf dem Portal **berufeMAP** statt.

Jugendliche ab Klassenstufe 8 fanden hier umfangreiche Informationsmöglichkeiten zu den Ausbildungsberufen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und zu den verschiedenen Ausbildungsbereichen weiterer Thüringer Unternehmen. Von Thüringer Fachhochschulen und Berufsakademien gab es Wissenswertes aus erster Hand zu verschiedenen Studiengängen.

An zahlreichen Ständen und in der Fahrzeug- und Technikschau konnten Beispiele aus der berufspraktischen Ausbildung begutachtet werden. Jeder konnte seine praktischen Fähigkeiten u. a. beim Erstellen kleiner elektrischer Schaltungen, beim Löten oder Pikieren unter Beweis stellen. Auszubildende der beteiligten Unternehmen standen den Schüler*innen gern Rede und Antwort. Natürlich gab es auch Informationen zu den späteren Einsatzgebieten nach Ausbildungsabschluss.

Berufsakademien informierten über Wissenswertes zu möglichen Studiengängen.

(Quelle: vgl. 22. SWE Ausbildungsmesse - Stadtwerke Erfurt (stadtwerke-erfurt.de))

SCHULEWIRTSCHAFT Erfurt bot ein **Sensor Space Camp** für technikbegeisterte

Jugendliche in den Sommerferien an. Die Schüler*innen lernten nicht nur, ihre eigenen Grenzen auszuloten, sondern probierten auch neueste Technologien aus. Ziel der Veranstaltung war es, junge Menschen für Berufswege im MINT-Bereich zu sensibilisieren. Jugendliche konnten im 5-tägigen Sensor Space Camp in Erfurt Roboter programmieren und dabei etwas über Robotik, Sensorik und 3D-Druck lernen. Ergänzt wurde das Programm durch Exkursionen zu innovativen Technikfirmen und gefördert im Rahmen der Aktion 21x100 der Stadtwerke Erfurt.

Gründung des Fördervereins

Am 19.06.2018 wurde im Kressepark Erfurt der Förderverein **Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Erfurt e. V.** gegründet.



Gründungsmitglieder: Herr Dr. Petrasch, Herr Lau, Herr Trümper, Herr Dr. Lengyel, Herr Prof. Landwehr, Frau Dehne, Herr Pohlemann, Herr Bauer (v. links) (Quelle: © Netzwerk Erfurt)

Der Verein will durch seine Arbeit die Bildung und Erziehung auf dem ökonomischen Sektor fördern. Zielgruppen

sind Schüler*innen und Lehrkräfte aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.

Kurzer Rückblick...

Frühjahrstagung SCHULEWIRTSCHAFT 28.05.2021 – Thema: Virtuelle Angebote zur beruflichen Orientierung (Jitsi Meet für Online-Veranstaltung)

Die Nachwuchsgewinnung bietet schon seit einigen Jahren digitale Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung. Mit den Vorteilen der Digitalisierung ist es mittlerweile sehr einfach, virtuelle Angebote umzusetzen und diese zeit- und ortsunabhängig zu gestalten. Schulen und Unternehmen haben dadurch die Option unabhängig von Präsenzveranstaltungen Kontakte zu knüpfen und den Übergang von Schule zum Arbeitsleben interaktiv und virtuell zu unterstützen. Als Good-Practice-Beispiel stellte der Kyffhäuserkreis die Arbeit mit dem Tool berufeMAP vor, mit welchem virtuelle Berufsorientierungsmessen möglich gemacht werden.



✓ Netzwerk Gera

Wie unsere Jugendlichen heute „ticken“, wie sie aufwachsen, woran es liegt, dass die heutige Jugend „anders“ ist – und wie man sie passend aus Sicht der Unternehmen und Arbeitgeber ansprechen kann, das war die zentrale Frage der SCHULEWIRTSCHAFT-Akteur*innen im Christlichen Jugenddorfwerk in Gera. Vertreter*innen aus Schule, Wirtschaft und Verwaltung waren zugegen und konnten an drei verschiedenen Workshops zum Thema teilnehmen. Frau Dr. Schambach von der SINUS-Akademie stellte die Ergebnisse der neuen SINUS-Studie vor, gab Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen und erklärte, wie erfolgreiche Berufliche Orientierung gelingen kann. Im Anschluss daran informierten Akteur*innen aus Schulen über die Formen der Schulabschlüsse im Thüringer Schulsystem und was sich dahinter verbirgt. Es wurden Antworten auf Fragen gesucht und gefunden, wie z. B.: Wie werden Fertigkeiten und Fähigkeiten im Schulalltag gefördert? Welche Kenntnisse wünschen sich Arbeitgeber von Berufsanfängern?

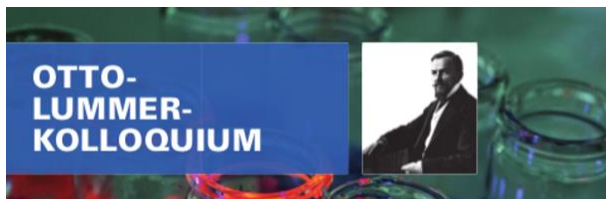
Unterstützt wurde das Projekt durch die IHK Gera, die Handwerkskammer für Ostthüringen, die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera, Optronik Jena-GmbH, die Sparkasse Gera-Greiz und POG Präzisionsoptik Gera GmbH.

Wie ticken unsere Unternehmer? – So begeisterst du den Chef von dir - Niemand kann es besser erklären als ein Unternehmer: Erfolg in der Ausbildung und im Beruf. Denn auch Unternehmer haben klein angefangen und sich Schritt für Schritt nach oben gearbeitet. Drei Vertreter von Unternehmen aus der Region (Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Chemiewerk Bad Köstritz GmbH, Firma Riedel Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik) plauderten aus dem Nähkästchen. Da sie zugleich selbst eine Ausbildung und/oder Studium absolviert haben und Angestellte beschäftigen, beleuchteten sie ihre berufliche Karriere aus unterschiedlichen Perspektiven.



Dabei wurde u. a. diskutiert: Wie geht Karriere, worauf kommt es an? Wie nehmen Unternehmer ihre Angestellten/Bewerber*innen wahr und nach welchen Kriterien werden Beurteilungen gefällt und Einstellungen vorgenommen? Welche konkreten Voraussetzungen erwarten die Unternehmen von ihren Bewerbern für ein Praktikum/eine Ausbildung?

Akteur*innen des Netzwerkes Gera, der Fachdienst Wirtschaftsförderung der Stadt Gera und das Otto-Lummer-Kolleg trafen sich zum **Otto-Lummer-Kolloquium** im Kommunikationszentrum der Sparkasse.



Prof. Dr. Ulrich S. Schubert vom Lehrstuhl für organische und makromolekulare Chemie (IOMC) und dem Center for energy and environmental chemistry Jena (CE-EC Jena) der Friedrich-Schiller-Universität Jena gab spannende Impulse zu „Revolutionären Batteriekonzepten – Von smarterer Kleidung bis zu Speichern für die Energiewende.“ Weitere Otto-Lummer-Kolloquien sind geplant.

Bereits die vierte Kooperation schloss die Bieblacher Regelschule in Gera

Außerschulische Impulse tragen dazu bei, die Qualität des schulischen Unterrichts zu verbessern. Öffnen sich Schulen dafür und gewinnen ein Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung aus der Wirtschaft, werden Brücken in die Praxis und Arbeitswelt gebaut. So arbeiten im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen in Gera die Bieblacher Regelschule erfolgreich mit Unternehmen zusammen. Schulleiter Hans-Jürgen Voit ist seit vielen Jahren Impulsgeber und steht für eine berufliche und

arbeitsweltliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern. So wurde aktuell am 08.11.2021 ein Kooperationsvertrag mit dem Unternehmen GEDA GmbH unterzeichnet. Als der führende Bau- und Industrieaufzughersteller weltweit bildet das mittelständische Maschinenbauunternehmen in Gera junge Menschen in verschiedenen Ausbildungsberufen wie Industriemechaniker (m/w/d), Konstruktionsmechaniker (m/w/d), Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), Fachlagerist (m/w/d) aus. An dem Hauptstandort in Asbach-Bäumenheim (Bayern) werden zudem Industriekaufmann (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d) und Industrieelektriker (m/w/d) ausgebildet. Auch verschiedene duale Studiengänge (BWL-Industrie / BWL-International Business und Elektronik und Informationstechnik) können dort absolviert werden.

Ziel der Schulpartnerschaft ist es, für die Branche zu begeistern und Nachwuchskräfte zu gewinnen. Es ist dem Betrieb sehr wichtig, die Jugendlichen in alle relevanten Aufgaben einzubeziehen. Nur so können die Azubis auf die berufliche Zukunft vorbereitet und eine unbefristete Übernahme in das Unternehmen angestrebt werden. Die Kooperation beinhaltet außer Betriebserkundungen beispielsweise die Unterstützung des praxisnahen Unterrichts, Projektarbeiten oder Schülerpraktika.

Weitere Aktionen des Netzwerkes

Unterstützung...

- ✓ bei der Erarbeitung der Berufsorientierungskonzepte in den Schulen.
- ✓ der Schulen sowohl im Rahmen der Konzipierung, Durchführung und Evaluation der Berufsorientierungsmessen als auch bei der Organisation und Durchführung von Betriebserkundungen.
- ✓ aller Einrichtungen der Region mit Hilfe eines durch die Sparkasse Gera-Greiz zur Verfügung gestellten Fonds.

Veröffentlichung...

- ✓ von Best Practice-Beispielen aus den Bereichen Berufliche Orientierung, Berufswahlvorbereitung, Berufswahlentscheidung u. Übergänge.
- ✓ deren Freigabe zur Nutzung entsprechender Dokumente u. Instrumente für die Arbeit in den genannten Bereichen.
- ✓ einer großen Praktikumsbörse mit knapp 100 Einträgen, die Schüler*innen und Unternehmen aus der Region dabei hilft, unkompliziert miteinander in Kontakt zu kommen.

(<https://ak.sbbs-technik.de/index.php/dusuchst-einen-praktikumsbetrieb/praktikumsboerse>)

Vernetzung, Zusammen-/Mitarbeit...

- ✓ mit dem JUGENDHAUS Gera
- ✓ mit dem Schülerforschungszentrum Gera.
- ✓ mit der Agentur für Arbeit u. den Berufseinstiegsbegleitern
- ✓ mit der Geraer Ausbildungsbörse

- ✓ im Strategiekreis Fachkräftesicherung der Stadt Gera

Sowie...

- ✓ jährliche Gespräche mit Beratungslehrkräften sowie BO-Verantwortlichen der Schulen.

Dazu...

- ✓ finden regelmäßige Zusammenkünfte zur Koordinierung der Arbeit statt.
- ✓ wurden zur Vorbereitung von Großveranstaltungen (nach Neukonstituierung) bislang vier Steuergruppen gebildet, welche in kürzeren zeitlichen Abständen agierten.



✓ Netzwerk Gotha

Ferienfreizeit mit Handwerk

Eine Verbindung von Handwerk und erlebnisreicher Freizeitgestaltung erleben Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren auf der diesjährigen Sommerferienfreizeit in Kooperation des Aus- und Fortbildungszentrums des Baugewerbes Gotha e. V. mit der Städtischen Kinder- und Jugendarbeit Gotha.



Vormittags haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, kreativ zu werden und je nach Interesse unter professioneller Anleitung Werkstücke zu fertigen. Dabei erhalten sie einen guten Einblick in die Arbeitswelt handwerklicher Berufe. Nachmittags bzw. abends wird ein buntes Freizeitprogramm geboten mit Aktivitäten wie Klettern, Grillen, Schatzsuche etc.

(Quelle: vgl. <https://www.gotha.de/wirtschaft-arbeit/wirtschaftsfoerderung/berufsorientierung-ausbildung-jobs-und-karriere-arbeitsmarkt/berufsorientierung.html>)

Tag der offenen Firmen“ im Gewerbegebiet Gotha-Süd

Der „Tag der offenen Firmen“ wurde erstmals 2011 vom Referat für Wirtschaftsförderung der Stadt Gotha organisiert. Er ermöglicht interessante, oft auch überraschende Einblicke in die einheimische Wirtschaft und wurde von Unternehmen wie auch von den Gästen und Besuchenden sehr positiv bewertet.



Best Practice – Continental AG: Gewinner auf beiden Seiten

Die Continental AG unterstützt Jugendliche in der Region Gotha seit Jahren im Rahmen des AK SCHULEWIRTSCHAFT beim Einstieg in das Berufsleben. Der Autozulieferer möchte Chancen aufzeigen – und bei den Tüftlern, Machern und Denkern von morgen spielerisch Begeisterung für Technik und Naturwissenschaften wecken. Neben Projekten wie der „Woche der Bionik“ oder „Meet Your Future“ gibt Continental in Waltershausen regelmäßig Werksführungen und Workshops.



Beide Seiten profitieren von dem Austausch: Continental, weil es vielleicht den ein oder anderen klugen Kopf aus der Region für Technik und Naturwissenschaften begeistern kann und die Schüler*innen, weil sie Einblicke in mögliche Berufe bekommen. Genau dies will Continental: jungen Menschen in Zeiten von sich verändernden Berufsbildern und Globalisierung berufliche Chancen in der Region aufzeigen.

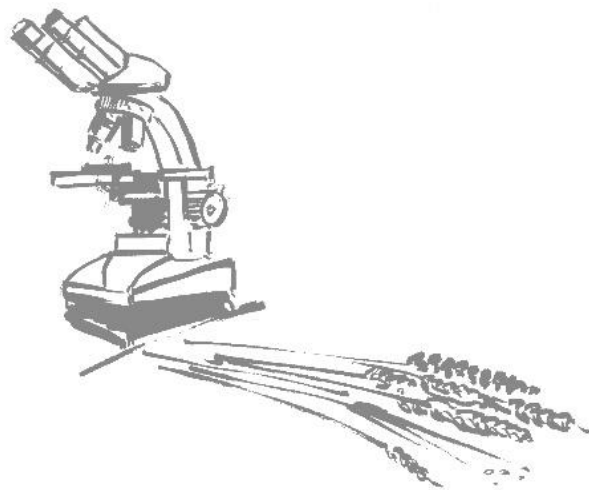
Kurz notiert...

Der Thüringer Bogen

ist die neue Regionenmarke der Landkreise Gotha und Ilm-Kreis. Auf der Website www.thueringer-bogen.de erwarten Sie Informationen zur Region, zu Wirtschaft und Wissenschaft, Bildungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven, eine **Stellen- und Praktikumsbörse mit Jobangeboten aus der Region** sowie Wissenswertes zu Leben und Freizeit.

Ausbildungsbörse des Landkreises Gotha...

...findet jährlich in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, dem Firmenausbildungsverband und weiteren Kooperationspartnern in der gewerblich-technischen Berufsschule „Hugo Mairich statt.



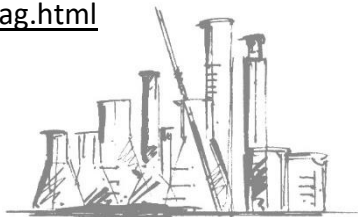
✓ Netzwerk Ilm-Kreis

Projekttag „Ein Tag im Unternehmen“ erreichte zuletzt rund 554 Schüler*innen aus 12 Schulen.



Ziel des bereits mehrfach erprobten Praxisbausteines ist die Vorstellung von Ausbildungsberufen oder akademischen Berufsfeldern für das Schüler*innenbetriebspraktikum in den Klassenstufen 9 und 10 an Regelschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Die Schüler*innen erlangen dabei spezifisches Wissen über die Berufsbilder, deren Anforderungen und den Strukturwandel. Sie suchen zielgerichtet nach berufsbezogenen Informationen und erkunden die Merkmalsbereiche der Ausbildungsfähigkeit. Am Projekttag „Ein Tag im Unternehmen“ beteiligen sich jährlich ca. 50 Unternehmen und unterbreiten den Schüler*innen bis zu 80 verschiedene Angebote.

(Quelle: vgl. <https://www.initiative-erfurter-kreuz.de/projekttag.html>)



Dienstberatungen der Schulen im Unternehmen vermittelt das Netzwerk Ilm-Kreis auf Wunsch interessierter Lehrer*innen.



Neben einer Vorstellung des Unternehmens und einem Betriebsrundgang sind Gespräche rund um das Thema Ausbildung, Zukunftsperspektiven und Fachkräftenachwuchs möglich. Auch ein schulinterner Teil kann im Unternehmen stattfinden. Außerdem wurde das Angebot allen weiterführenden Schulen unterbreitet.



Kurz notiert...

Berufsinformationsmesse am Erfurter Kreuz
Hauptzielgruppe der Berufsinformationsmesse sind Schüler*innen der Klassenstufe 7 sowie deren Eltern und Lehrkräfte. Das Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ ist das größte Industriegebiet Thüringens. Die Messe informiert, welche Ausbildungsmöglichkeiten es an diesem Standort gibt.

Auf der Internetseite: <http://www.tria-online.eu/Arbeitskreis-em-SCHULE-em-WI.48.0.html> veröffentlicht das Netzwerk IIm-Kreis...

- eine **Übersicht über ständige Angebote zur Beruflichen Orientierung** im IIm-Kreis.
- Kategorisiert nach Angebot/Projekt, Ziel & Inhalt, Zielgruppe, Veranstalter/Ansprechpartner, Weitere Infos.
- den **Praktikumskalender IIm-Kreis**, der eine Übersicht über Schulen, Klassen u. deren jeweilige Praktikumszeiten bietet (wird jährlich im Mai aktualisiert).
- den **Berufsorientierungskalender**, der Jugendlichen für den IIm-Kreis u. benachbarte Regionen zahlreiche Möglichkeiten aufzeigt, sich zur Berufs- u. Studienwahl zu informieren sowie eine Übersicht der verschiedenen Veranstaltungen bietet.

Neues Wahlpflichtfach „thinkTECH“ an Ruhlaer Gymnasium

Bei diesem Projekt schnuppern Schüler*innen der 9. und 10. Klasse während drei zusammenhängender Schulstunden pro Woche in die Betriebsabläufe der teilnehmenden Unternehmen. Die Häcker Automation GmbH unterstützt bspw. das Projekt als Unternehmenspartner. Schüler*innen haben so die Gelegenheit, frühzeitig erste Erfahrungen zu sammeln und verschiedene Berufszweige kennenzulernen, um so die richtige Berufswahl zu treffen.



✓ Netzwerk Landkreis Eichsfeld

Regionales Netzwerk arbeitet zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses „Erfolgreich zur Berufswahl“

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Eichsfeld, in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Nordthüringen und dem Wirtschaftsforum Eichsfeld e. V., startet erneut die Initiative zur Fachkräftesicherung im Eichsfeld.

Nach Auswertung der bereits gesammelten Erfahrungen und Erfolge aus den ersten Projektjahren haben sich neben dem Netzwerk Landkreis Eichsfeld weitere regionale Partner, wie der Firmenausbildungsverbund Nord-West-Thüringen e. V. und die Kreishandwerkerschaft Nordthüringen der Initiative angeschlossen. Ca. 20 Unternehmen der Region beteiligten sich bisher und es können sich gerne noch weitere anschließen.

Ziel ist es hierbei, einerseits den Fachkräftenachwuchs in der Region nachhaltig zu sichern und andererseits die Schulen und Schüler*innen bei einer zielgerichteten und erfolgreichen Berufswahl zu unterstützen.

Das Projekt „Erfolgreich zur Berufswahl“ wird durch das Netzwerk terminiert, strukturiert sowie organisiert. Es eröffnet den Unternehmen aus Industrie und Handwerk sowie den regionalen Schulen effektive Möglichkeiten der Mitarbeit.

Das Projekt wird in zwei bzw. drei Schritten realisiert:

1. Teilnehmende Unternehmen stellen sich in der Schule vor
2. Schüler*innen absolvieren optional einen Schnuppertag in Unternehmen
3. Praktika in den Unternehmen bereiten die Berufswahl der Schüler*in vor und geben den Unternehmen gleichzeitig die Chance, geeignete Schüler*innen/Bewerber*innen näher kennenzulernen



An dem Projekt können Schüler*innen der Klassenstufe 9 der Regelschulen und Gymnasien und aus Vollzeitschulformen der Berufsbildenden Schule im Landkreis Eichsfeld teilnehmen.



Kurz notiert...

bot – Berufsorientierungstag im Landkreis Eichsfeld fand bereits zum 17. Mal statt/derzeit virtuell auf der Online-Plattform **berufeMAP**. Möglichkeit mit insgesamt über 70 Firmen, Handwerkern, Einrichtungen, Universitäten u. Hochschulen vor Ort in Kontakt zu kommen.

✓ Netzwerk Landkreis Nordhausen

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT des Landkreises Nordhausen kann auf eine Vielzahl starker Ausbildungsbetriebe sowie auf ein breites und attraktives Angebot an Ausbildungsberufen im Landkreis bauen. Die Anbindung zum Nordthüringer Unternehmerverband (NUV) unterstützt die Wahrnehmung des Netzwerkes zusätzlich.

Nach der letzten Informationsveranstaltung für Verantwortliche aus Schulverwaltung, Unternehmen und der Beruflichen Orientierung in den Schulen, bei Schachtbau Nordhausen, wird auch nächstes Jahr wieder ein analoges Treffen bei einem interessanten Ausbildungsbetrieb stattfinden.

Während der Corona-Krise beteiligten sich viele Nordhäuser Betriebe an hybriden Veranstaltungsformen, wie dem Forum Berufsstart oder den virtuellen Berufsinformationstagen vom 01.10.2021 bis 01.03.2022 (Live-Chats: 11./12.November 2021).

Das NUV Netzwerk Transport, Verkehr, Logistik wird am 09. Juli 2022 zudem den 10. Berufsaktionstag, die bundesweit größte Veranstaltung dieser praxisorientierten branchenbezogenen Berufsmesse, durchführen. Nähere Informationen zum Netzwerk und zum Berufsaktionstag unter: www.deinezukunft.eu

Eine weitere Idee zur Berufsorientierung in Nordthüringen sind die Do It Yourself-Boxen des Regionalmanagement Nordthüringen, mit welchen die regionalen Ausbildungsunternehmen unterstützt werden.

Die Boxen sollen den Schüler*innen den jeweiligen Ausbildungsberuf durch das Zusammenbauen oder Verbinden von Teilen, Vermittlung möglicher Ausbildungsinhalte näherbringen.

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Staatlichen Schulamt und dem Nordthüringer Unternehmerverband verfügt das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT über starke Partner*innen, um auch künftig Angebote zur Berufsorientierung zu unterstützen und zu bewerben.

Kurz notiert...

Nordthüringer Unternehmerverband ...

... bietet zahlreiche Unternehmenskontakte: www.nuv-nordthueringen.de in der Region

Berufsaktionstag ...

... findet am 09.07.2022 zum 10. Mal statt: <https://deinezukunft.de>

Do-it-Yourself-Boxen ...

... Aufgaben eines Ausbildungsberufes selbst bewältigen und so Beruf und Ausbildungsbetrieb besser kennenlernen.

Der SCHULEWIRTSCHAFT-Preis

Unter der *Schirmherrschaft* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird jedes Jahr das besondere Engagement für die ökonomische und digitale Bildung von Schüler*innen prämiert.

Unternehmen und Schulen können sich in den Kategorien “Unternehmen” oder “Kooperationen zur digitalen Bildung” bewerben. SCHULEWIRTSCHAFT zeichnet vor allem Unternehmen aus, die sich in vorbildlicher Weise für die beruflichen Perspektiven junger Menschen engagieren. Außerdem werden herausragende Projekte gewürdigt, die einen souveränen Umgang mit digitalen Medien und modernen Informationstechnologien unterstützen.

Der Wettbewerb macht herausragende Good-Practice-Beispiele öffentlich und unterstützt den Aufbau langfristiger Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen, die Jugendliche gezielt fördern. Er motiviert zu verstärktem Engagement im Bildungsbereich und intensiviert die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteur*innen. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT hilft den Preisträger*innen, ihr Projekt mit gezielten PR-Maßnahmen in die Öffentlichkeit zu bringen. Darüber hinaus profitieren diese vom Netzwerk des Wettbewerbes und treten in einen aktiven Austausch miteinander. Zusätzlich erhalten sie hilfreiche Materialien, um die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen.

Mit großem Erfolg beim bundesweiten Wettbewerb konnten in den letzten Jahren beispielsweise die Unternehmen ERVEMA agrar Gesellschaft Wöhlsdorf mbH, Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach, X-FAB Semiconductor Foundries AG & Albert Schweitzer Gymnasium Erfurt, Continental AG Standort Waltershausen, KAESER KOMPRESSOREN SE Werk Gera, Häcker Automation & Staatliches Gymnasium „Albert Schweitzer“ Ruhla, DECKEL MAHO Seebach, ruhlamat, LINDIG Fördertechnik sowie aktuell der Fachverlag Thüringen (Wiyou), Dietzel Hydraulik Beerwalde und KTW Fassadentechnik Mellingen die Konkurrenz hinter sich lassen. Die Jury würdigte die außerordentliche Zusammenarbeit von Unternehmen und Schulen mit dem Siegel „Das hat Potenzial!“. Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf der Website: <https://www.schulewirtschaft-preis.de/>.

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Das hat Potenzial!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Linktipps

SCHULEWIRTSCHAFT

www.schule-wirtschaft-thueringen.de

www.schulewirtschaft.de

www.schulewirtschaft-ostdeutschland.de

Berufliche Orientierung

www.netzwerk-berufswahlsiegel.de

www.planet-beruf.de

www.whatchado.com

www.studienwahl.de

www.abi.de

www.beroobi.de

MINT

www.mintzukunftschaffen.de

www.komm-mach-mint.de

www.girls-day.de

Ausbildung

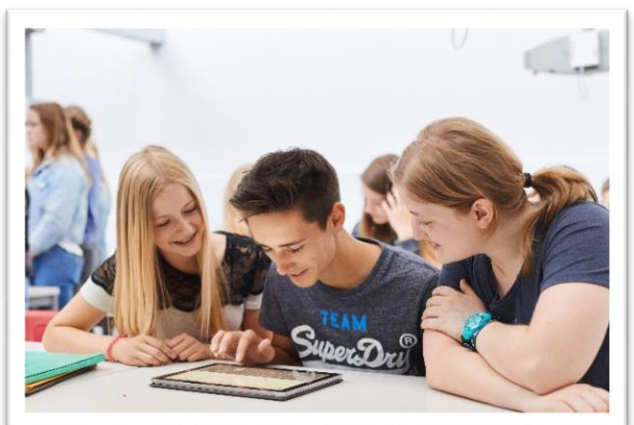
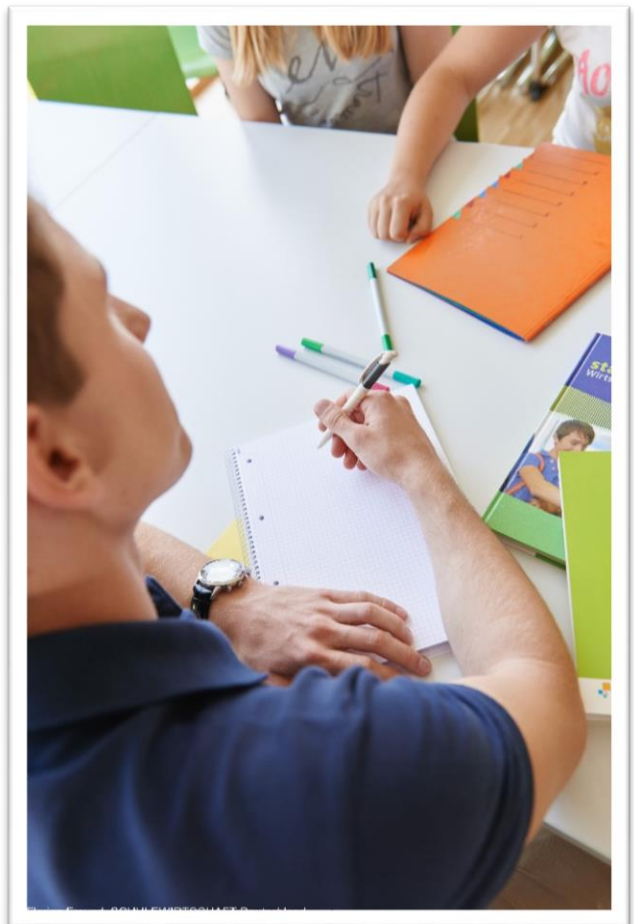
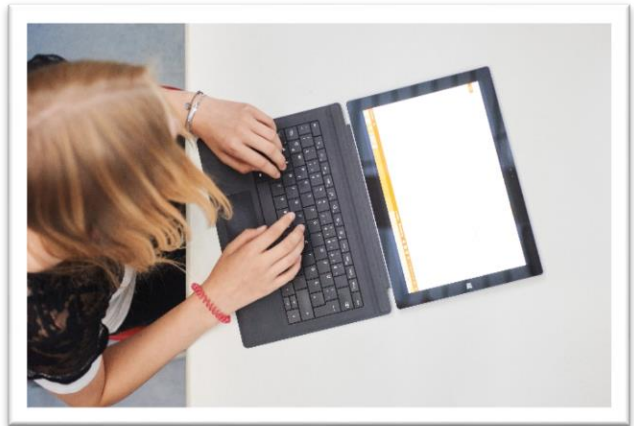
www.ausbildung.de

www.bibb.de

www.arbeitsagentur.de

Sonstiges

www.bildung-fuer-thueringen.de



Mitmachen!

Sie sind interessiert oder möchten Teil des Netzwerkes werden?

Dann nehmen Sie einfach Kontakt zu einem regionalen Netzwerk in Ihrer Nähe auf oder sprechen Sie uns direkt an. Die regionalen Netzwerke sowie SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen unterstützen Sie gern bei Ihren Ideen und Vorhaben.

Aufgaben für die SCHULEWIRTSCHAFT Netzwerke in Thüringen

Im Mittelpunkt steht die Förderung der Ausbildungs- und Studierfähigkeit der Jugendlichen als Teil ihrer Entwicklung und Lebenswegplanung und damit die Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region.

Beispielhafte Veranstaltungen und Aktivitäten der Netzwerke

- ✓ Unterstützung bei der Organisation von Betriebserkundungen
- ✓ Unterstützung beim Bereitstellen außerschulischer Lernorte für das Praxislernen sowie für Schüler*innen- und Lehrkräftepraktika in Unternehmen der Region
- ✓ regionale Berufsorientierungs- und Ausbildungsmessen
- ✓ Lehrkräftefortbildung zum Thema Berufliche Orientierung
- ✓ Unterstützung der Aktionstage für Mädchen und Jungen (Girls' Day und Boys' Day)



Diese Handlungsempfehlungen basieren auf den SCHULEWIRTSCHAFT Prinzipien Ehrenamt, Partnerschaft sowie Nachhaltigkeit.

Arbeitsweise der Netzwerke

Die Arbeit der Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT sollte perspektivisch ausgerichtet werden. Dabei kann sich ein neues Netzwerk auch aus einem Projekt heraus etablieren, um Ansätze und Kontakte dieses Projektes für die strategische Arbeit eines Netzwerkes zu nutzen.

Kriterien für die Arbeitsweise sind:

- ✓ Die Arbeit des Netzwerkes wird durch die Akteur*innen SCHULEWIRTSCHAFT organisiert und koordiniert. Den Vorsitz haben jeweils eine ehrenamtliche Vertretung aus Schule und Wirtschaft.
- ✓ Die Treffen finden regelmäßig und für die Mitglieder planbar statt.
- ✓ Die Treffen sind zielorientiert. Wichtig ist die Verabredung konkreter, abrechenbarer Ziele und Arbeitsschwerpunkte.
- ✓ Der Treffpunkt des Netzwerkes könnte umlaufend bei den verschiedenen Mitgliedern sein.
- ✓ Über jede Zusammenkunft wird Protokoll geführt. Die Protokolle werden zeitnah an alle Mitglieder des Netzwerkes übergeben.
- ✓ Das regionale Netzwerk macht seine Aktivitäten über Pressemitteilungen öffentlich und gute Beispiele werden auf der Website SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen dokumentiert.

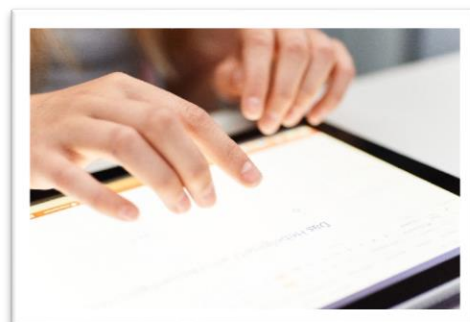
Schulen & Digitalisierung

Die Digitalisierung kann im schulischen Unterricht eine bereichernde Komponente darstellen. Um dies erfolgreich umsetzen zu können, müssen alle am Prozess Beteiligten in einem bestimmten Maße medienkompetent sein und einen Willen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht aufweisen. Dieser Grundstein entscheidet über eine nachhaltige und gewinnbringende Nutzung im Unterrichtskontext.

Wie vereinbart man allerdings Schule und Digitalisierung? Welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte, um medienkompetenten Unterricht zu gestalten? Und welche Vor- und Nachteile bringt dieses Vorhaben mit sich?

In Thüringen existieren Digitale Pilotschulen, welche genau auf diese Fragen die passenden Antworten finden sollen. Von der Grundschule bis zu berufsbildende Schule ist jeder Schulart vertreten. Gemeinsam sollen sie als Paradebeispiele Medienkonzepte entwickeln und diese für den Transfer in die übrigen Schulen thüringenweit vorbereiten. Mit den Digitalen Pilotschulen ist zudem ein vertieftes Netzwerk entstanden. Hier werden Erfahrungsberichte ausgetauscht, neue Anwendungen und Tools besprochen und analysiert und eine Plattform für kritische Fragen zum Thema Digitalisierung in der Schule geboten.

Auch in Sachen Berufsberatung und beruflicher Orientierung können die digitalen Hilfsmittel einen Mehrwert für die Schüler*innen und Lehrkräfte darstellen. In einer schnelllebigen Zeit wie unserer besteht die berufliche Orientierung nicht mehr ausschließlich aus Face-To-Face-Kontakt mit beispielsweise Partnerunternehmen. Auch hier können die digitalen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die ersten Schritte hin zur richtigen Berufs- oder Studienwahl zu machen. Grundlegend gilt dabei als Motto: digitale Medien sollen den Unterricht unterstützen – nicht ersetzen. Dieses Motto lebt SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen und sensibilisiert Lehrkräfte für die richtigen Ansatzpunkte digitaler Medien im schulischen und beruflichen Kontext. So werden Optionen für den Einsatz im Unterricht aber zum Beispiel auch bei den schulischen Berufsberatungsangeboten geschaffen. Durch diesen Transfer wird der digitale Wandel in Thüringer Schule begleitet und möglich gemacht.



Digitale Berufsorientierung

Junge Menschen wachsen mit digitalen Medien auf und erfahren so bereits eine Nähe zu Technik und Vernetzung durch eine intensive Auseinandersetzung. Diese gesellschaftliche Situation macht sich SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen zunutze und geht neue Wege in der beruflichen Orientierung.

Digitale Berufsorientierungsmessen verfolgen nach unserem Ansatz das Ziel, die Berufsorientierung nicht gänzlich zu digitalisieren, sondern zu ergänzen. Dass eine „analoge“ Berufsorientierung und die individuelle Beratung von Schüler*innen unabdingbar bleibt, liegt auf der Hand. Mit digitalen Begleitangeboten kann aber der Berufsorientierungsprozess durchaus unterstützt werden und ggf. jungen Menschen den Weg zur beruflichen Orientierung vielfältiger und zielgerichteter gestalten.

Unser Ansatz:

So einfach der Gedanke einer digitalen Berufsorientierungsmesse als Ergänzung zur analogen beruflichen Orientierung erscheint, umso genauer muss die Abstimmung mit Unternehmen und Schulen passieren. Digitale Messen erwecken den Anschein, aufgrund der vielseitigen Einsetzbarkeit, eine größere Reichweite zu erzielen. Allerdings muss bedacht werden, dass eine digitale Messe in den Weiten des World Wide Web schnell untergehen kann. Um dies zu vermeiden, ist eine ausgiebige und frühzeitige Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Außerdem bietet es sich darüber hinaus an, konkret Schulen zu involvieren. So entstehen Kooperationsvereinbarungen leichter und die Teilnehmendenzahlen für etwaige Online-Live-Veranstaltungen können besser kalkuliert werden. Daher empfehlen wir für die eigene Durchführung digitaler Messen eine intensive Zusammenarbeit mit Schulen und dem regionalen SCHULEWIRTSCHAFT Netzwerk.



Good-Practice-Beispiele:

SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen hat bereits zwei digitale Berufsorientierungsmessen erfolgreich mit dem Anbieterunternehmen berufeMAP.de durchführen können. Hierzu war eine gute Zusammenarbeit von Schulen aus dem Freistaat sowie regionalen Unternehmen und Hochschulen von essentieller Bedeutung. Außerdem entstanden hierbei Kooperationen, welchen den Schüler*innen und den Unternehmen in der Zukunft zugutekommen können.

Ein erster Pilotversuch fand im Frühjahr 2021 mit einer Laufzeit von zwei Monaten in Gotha und Umgebung statt. Hier ermöglichte die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk SCHULE-WIRTSCHAFT Gotha und der Wirtschaftsförderung der Stadt Gotha eine erfolgreiche Messe mit über 30 Unternehmen aus der Region und circa 2500 Besucher*innen über den gesamten Zeitraum. Es gab zwei Live-Talks in denen Auszubildende und Studierende einen direkten Einblick in ihre Unternehmen und Hochschulen gaben und somit mit Schüler*innen direkt ins Gespräch kommen konnten.

Nachfolgend orientierte sich die digitale Messe im Raum Ost-Thüringen am guten vorangegangenen Beispiel und ermöglichte innerhalb von zwei Wochen einen guten Einblick in die Unternehmensvielfalt der Thüringer Region. Hier platzierten sich über 20 Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branche, welche von circa 1000 Besucher*innen entdeckt und erkundet werden konnten. Auch in diesem Fall gab es wieder zwei Live-Talks um eine noch größere Identifikation der Schüler*innen mit Gleichaltrigen herzustellen.

[Hier](#) finden Sie unsere hilfreichen Materialien, wie Sie Schritt für Schritt zur virtuellen Berufsorientierungsmesse gelangen.

[Elterninformationsbrief](#)

[Berufsorientierungsfilme](#)

[Checklisten und Praxisbeispiele](#)



Kontakte

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Altenburg/Schmölln

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Landkreis Eichsfeld

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Apolda/Weimar/Weimarer Land

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Landkreis Nordhausen

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Auma

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Neudietendorf

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Erfurt

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Saale-Orla-Kreis

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Gera

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Saalfeld-Rudolstadt

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Gotha

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Schmalkalden/Meiningen/Suhl

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Ilm-Kreis

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Sonneberg/Hildburghausen

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Jena/Saale-Holzland-Kreis

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Unstrut-Hainich-Kreis

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Kyffhäuserkreis

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Wartburgkreis/Eisenach

Die aktuellen Ansprechpartner*innen der jeweiligen Netzwerke sind auf der Website:

<https://www.schule-wirtschaft-thueringen.de> zu finden.

SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen erreichen Sie unter:

c/o Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

Geschäftsführerin: Anette Morhard

Hochheimer Str. 47

99094 Erfurt

Fon: 0361 60 155 330

Fax: 0361 60 155 399

Mail: schule-wirtschaft@bwtw.de

Web: <https://www.schule-wirtschaft-thueringen.de>

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Thüringen

Impressum

HERAUSGEBER

SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen
c/o Bildungswerk der Thüringer
Wirtschaft e. V.

Geschäftsführerin: Anette Morhard
Hochheimer Str. 47
99094 Erfurt

Tel.: 0361 60 155 330

Fax: 0361 60 155 399

Mail: schule-wirtschaft@bwtw.de

Web: <https://www.schule-wirtschaft-thueringen.de>

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Hochheimer Str. 47
99094 Erfurt

FOTOS (ohne Quellenvermerk)

Florian Freund, SCHULEWIRTSCHAFT
Deutschland

TEXT (ohne Quellenvermerk)

Zusammenarbeit von Akteur*innen der reg.
Netzwerke und SCHULEWIRTSCHAFT
Thüringen

DANK

Für die konstruktive Zuarbeit bedanken wir
uns bei den Mitgliedern der reg. Netzwerke
von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen.

STAND

Januar 2022

Hinweise

Die Inhalte der Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Die erstellten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen.

Die Förderung durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds endete im Dezember 2021.

